

## Einblicke in die Arbeit der CaritasStiftung

### Jahresbericht 2016

#### 1. Unterstützung sozialer Projekte

Im Jahr 2016 hat die CaritasStiftung für das Erzbistum Paderborn – ohne Treuhandstiftungen - soziale Projekte mit insgesamt 21 316 Euro gefördert.

Die geförderten Projekte im Überblick:

Empfänger	Projekt	Fördersumme
Caritasverband für den Kreis Lippe und die Stadt Bad Pyrmont e.V.	Einrichtung einer ökumenischen Bahnhofsmission im Kreis Lippe	3 000 Euro
Caritasverband Minden e.V.	Migrations- und Integrationsprojekt „Tapetenwechsel“	5 000 Euro
Strüverhof Hamm	Kauf eines Pferdesattels für den Einsatz im Rahmen der Reittherapie	750 Euro
Sozialdienst Katholischer Männer Lippstadt e.V.	Patenschaftsprojekt für Kinder psychisch kranker Eltern	5 000 Euro
Kreuzbund Diözesanverband Paderborn	Aufbau einer neuen Kreuzbundgruppe in Paderborn	1 566 Euro
Vincenz-Jugendhilfe Dortmund	Kauf neuer Spielgeräte für den Außenbereich	3 000 Euro
Caritasverband für die Stadt Castrop-Rauxel	Babylotse	3 000 Euro

#### Beispiele geförderter Projekte

- Mit 5 000 Euro hat die CaritasStiftung das Projekt „Tapetenwechsel“ gefördert. Das vom Caritasverband Minden durchgeführte Projekt richtet sich an 8-12 jährige Kinder unterschiedlicher kultureller, religiöser und sozialer Herkunft und ihre Familien. Die Kinder lernen in einem „Schüleraustausch“ vor Ort in Minden den Alltag und die Lebensweisen verschiedener Familienkulturen kennen, verbringen jeweils mehrere Tage in der Familie eines anderen Kindes und erleben den Alltag aus dessen Perspektive mit. Auf diese Weise werden Respekt und Wertschätzung für die Unterschiede zwischen den Gruppen gefördert. Die positiven Eindrücke aus den Begegnungen führen zum Abbau von Vorurteilen. Das Projekt trägt nachhaltig zur Entwicklung tragfähiger Freundschaften unter den Kindern bei und kann zu langlebigen Kontakten zwischen den Eltern verschiedener kultureller Herkunft führen. Damit der Schüleraustausch gelingt, werden Eltern und Kinder auf den Besuch durch verschiedene Workshops vorbereitet. Die Familien werden vor, während und nach dem Schüleraustausch durch gemeinsame Aktionstage, Ausflüge und Hausbesuche begleitet.

- Psychisch kranke Eltern stellen eine besondere Risikogruppe für Kindeswohlgefährdung dar. Verschiedene Studien belegen, dass bei den erkrankten Eltern ein deutlich höheres Gefährdungspotential für körperliche Misshandlung, sexuellen Missbrauch sowie psychische und emotionale Misshandlung bzw. Vernachlässigung festzustellen ist als bei nicht erkrankten Eltern. Ein Projekt des Sozialdienstes Katholischer Männer Lippstadt greift dieses Problem in vorbildlicher Weise auf. Im Rahmen des Projekts stärken ehrenamtliche Paten die betroffenen Eltern bei der Erziehung der Kinder und entlasten diese dadurch. Zugleich erhalten die Kinder durch die Paten einen zusätzlichen Ansprechpartner bei Konflikt- und Krisensituationen. Mit Hilfe von Schulungen werden die Paten intensiv auf ihre Aufgabe vorbereitet. Die CaritasStiftung hat die Durchführung des Projekts mit 5 000 Euro unterstützt.

Unterstützungen durch die Treuhandstiftungen

Von den acht Treuhandstiftungen, die von der CaritasStiftung verwaltet werden, sind insgesamt 80.708 Euro für satzungsgemäße Zwecke ausgeschüttet worden. Ein Großteil hiervon, nämlich 70.570 Euro - darunter Zuschüsse der Erzbistums Paderborn in Höhe von 66.356 Euro - sind von der Stiftung zur Förderung von arbeitslosen Jugendlichen verwendet worden. So konnte die Stiftung Solidaritätsfonds Jugendarbeitslosigkeit insgesamt 15 benachteiligten jungen Frauen und Männern zu einem Ausbildungsplatz verhelfen.

## **2. Pauline-von-Mallinckrodt-Preis**

Mit dem Pauline-von-Mallinckrodt-Preis 2016 hat die CaritasStiftung Projekte ausgezeichnet, die sich ehrenamtlich gegen Ausgrenzung und Benachteiligung einsetzen. Den ersten, mit 2 500 Euro dotierten Preis, erhielt der „Engagierten-Treff Asyl“ in Kamen-Kaiserau. Mit dem zweiten Preis (1 500 Euro) wurde die Caritas-Konferenz St. Alexander in Schmallenberg ausgezeichnet. Der dritte Preis (1 000 Euro) ging an die Fahrrad-Selbsthilfe-Werkstatt der Flüchtlingshilfe Am Ostpark in Dortmund.

Weihbischof Dominicus Meier OSB überreichte die Preise im Rahmen des Caritas-Tages in der Libori-Festwoche in Paderborn. Eine unabhängige Jury hatte die Preisträger aus einer Rekordzahl von insgesamt 20 vorgeschlagenen Projekten ausgewählt. Unter dem Motto „Dazugehören“ wurden ehrenamtliche Gruppen und Initiativen angesprochen, die sich für ausgegrenzte und an den Rand gedrängte Menschen stark machen und sie einbinden.

Der mit dem ersten Preis ausgezeichnete „Engagierten-Treff Asyl“ entstand 2009 aus einem Projekt zur Firmvorbereitung im Pastoralverbund Kamen-Kaiserau. Dabei besuchten Jugendliche in Kamen Menschen mit Migrationshintergrund. Inzwischen hat sich ein Netzwerk mit mehr als 50 Ehrenamtlichen entwickelt. Neben einer regelmäßigen Sprechstunde für Asylsuchende, Hilfe bei der Wohnungssuche und Deutschkursen gibt es verschiedene Begegnungs- und Freizeitangebote, eine Kindergruppe, eine Kleiderkammer sowie Fortbildungs- und Supervisionsangebote für Ehrenamtliche.

Die zweitplatzierte Caritas-Konferenz St. Alexander Schmallenberg spricht mit einer Vielzahl von Aktivitäten Menschen an, die einsam, arm oder fremd sind. Insgesamt engagieren sich über 90 Frauen und Männer in unterschiedlichen Projekten. Dazu gehören der Sonntagstreff für Alleinstehende, die Kontaktbörse für gemeinsames Musizieren, Sport treiben oder Handarbeiten, das Multi-Kulti-Café für Flüchtlinge und Einheimische, der Second-Hand-Laden sowie der Besuchsdienst für alte und kranke Menschen.

Die mit dem dritten Preis gewürdigte Fahrrad-Selbsthilfe-Werkstatt der Flüchtlingshilfe Am Ostpark in Dortmund entwickelte sich aus den Reihen einiger radfahr-begeisterter Dortmunder aus dem Umfeld der im Februar 2015 eingerichteten die Übergangseinrichtung. Ziel ist

es, den Flüchtlingen zu mehr Mobilität zu verhelfen sowie Sprachkompetenz und Kontakte zu Einheimischen zu fördern. Verkehrserziehung sowie Fahrradunterricht besonders für geflüchtete Frauen sowie Fahrradausflüge runden das Angebot ab.



Foto:

Der erste Platz beim Pauline-von-Mallinckrodt-Preis (2 500 Euro) ging an den „Engagierten-Treff Asyl“ in Kamen-Kaiserau. Von links: (hinten von links:) Hakim Tajik, Elham Tajik, Pfarrer Meinolf Wacker, Makadij Baine, Ilona Schickentanz, Magdalena Meschede sowie (vorn von links) Reuben Asare und Thorsten Rabe. (Foto: cpd / Jonas)